

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 1 (1861)  
**Heft:** 1

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 2. 40.  
Halbjährlich 1. 20.

Nº 1.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 15 Cts.  
Sendungen franko.

# Berner-Schulfreund.

Juli.

Erster Jahrgang.

1861.

Dieses Blatt erscheint monatlich einmal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Thun die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

## Ein Wort an die Leser.

Wenn man mit einem neuen Schulblatt vor das Publikum tritt, so erscheint es angemessen, ein kurzes Wort zur Orientierung an die Leser zu richten. Man sollte glauben, daß gegenwärtig ein weiteres pädagogisches Blatt für den Kanton Bern überflüssig sei, da ja in demselben bereits zwei Schulblätter existieren. Wir können dieser Ansicht nicht ganz bepflichten. Das „Schweizerische Volks-Schulblatt“ trägt einen allgemeinen schweizerischen Charakter, während die „Neue Berner-Schulzeitung“ allerdings ein vorzugsweise kantonales Blatt ist. Wir hätten also im Kanton Bern doch eigentlich nur ein Organ für die Volksschulen. Unsere Volksschule ist aber noch in voller Entwicklung begriffen und wird auch in Zukunft noch mannigfaltigen Stoff zu gründlicher und ernstlicher Diskussion darbieten. Wie sehr aber durch Allseitigkeit solcher Diskussionen der jeweilen in Frage liegende Gegenstand gewinnen muß, liegt auf der Hand, so daß also schon von dieser Seite aus das Erscheinen eines neuen Blattes begründet und gerechtfertigt wäre. Der „Berner-Schulfreund“ hat aber auch eine besondere Veranlassung. Wie bekannt wurden durch die Reorganisation des Lehrerseminars in Münchenbuchsee einer nicht unbedeutenden Zahl von Lehrern ihre Führer entrissen, so daß ihnen nun ihr geistiger Sammel- und Mittelpunkt fehlt. Dem Bedürfniß nach Einheit und gegenseitiger Anregung wollen sie durch dieses Organ entgegenkommen. Zudem glauben sie nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht zu haben, ihre Grundsätze und Ansichten zu vertheidigen, ihre Lehrer vor ungegründeten An-